Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 12

Artikel: Die Freiheit sichern
Autor: Jenni, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-718085

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Freiheit sichern

Am 4. Mai 2015 erläuterte der Verteidigungsminister der Schweiz, Ueli Maurer, zusammen mit dem Chef des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB), Markus Seiler, und seinen engsten Mitarbeitern den Lagebericht 2015. Seit dem Bestehen dieses Dienstes wird der Lagebericht zum fünften Mal der Öffentlichkeit präsentiert.

OBERSTLT PETER JENNI ZUM FÜNFTEN LAGEBERICHT DES NACHRICHTENDIENSTES DES BUNDES

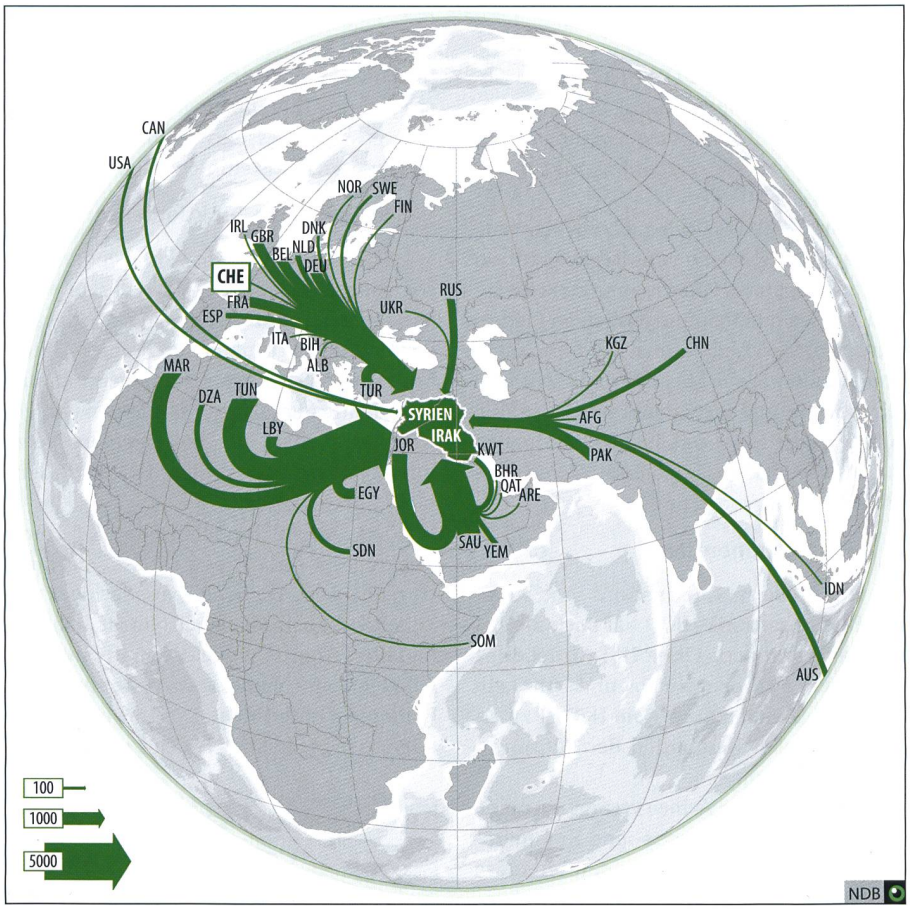
Der Chef des VBS schreibt, dass die Terroranschläge in Europa darauf hinweisen, dass diese Bedrohung nur im Verbund mit anderen betroffenen Staaten reduziert werden kann. Dazu zählten auch jene Länder, in denen der Dschihadismus aktiv ist.

Eine wichtige Rolle spielen die Muslime, die unter den kriminellen Glaubensbrüdern leiden. Sie sind in der Lage, Radikalisierungen frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Es geht jetzt darum, Strategien zu entwickeln, der Radikalisierung zu begegnen.

Bedrohung aus Russland

Der Bericht «zeigt aus nachrichtendienstlicher Optik, was die Schweiz im Bereich Sicherheit derzeit beschäftigt». Von wem wird das Land bedroht und wodurch ist es gefährdet? Der Lageradar des NDB bietet über diese Fragen einen Überblick aus sicherheitspolitischer Warte. Das strategische Umfeld der Schweiz und Europas ist im Wandel und mit dem Krieg in der Ukraine in eine neue schwierige Phase getreten. Die Verantwortlichen schliessen weitergehende kriegerische Auseinandersetzungen nicht mehr aus.

Markus Seiler, der erfahrene Chef NDB.



Der Islamische Staat in Irak und Syrien erhält Zustrom – auch aus der Schweiz.

In der Nachbarschaft von Europa ist der Ausgang des mit dem arabischen Frühling eingeläuteten Umbruchs offen. Verschiedene Staaten haben Mühe sich zu behaupten, grosse Gebiete sind der staatlichen Kontrolle entglitten, die Menschen leiden unter der Brutalität der neuen Herrscher oder sind auf der Flucht.

Den Terrorgruppierungen ist es überraschend gelungen, die regulären Kräfte zurückzudrängen. Hingegen besteht Hoffnung, dass eine Vereinbarung mit Iran hinsichtlich seines Nuklearprogramms gelingt. Mit der Terrorgruppierung «Islamischer Staat» im Irak und in Syrien ist ein Akteur aufgetreten, der mit seinem brutalen Vorgehen, einer geschickten medialen Darstellung und der damit verbundenen Attraktivität und Mobilisierungskraft die Öffentlichkeit in Europa aufgeschreckt hat.

Diese Gruppe macht der al-Kaida die Führungsrolle in der dschihadistischen Bewegung streitig. Diese Situation erhöht das Risiko von weiteren Anschlägen im Westen. Auch die Schweiz bleibt als Teil des europäischen Raumes bedroht.

Verbotener Nachrichtendienst wird in der Schweiz weiterhin betrieben. Er hat im Bereich der Informationssicherheit eine gefährliche Dimension erreicht.